

## Die Weisheit des alten Baums

Im tiefen Wald stand ein alter Baum, der schon so viele Jahre erlebt hatte, dass er fast alle Geheimnisse der Natur kannte. Mit seinen knorrigen Ästen und der dicken Rinde war er ein wahrer Riese, und die Tiere des Waldes suchten oft seinen Rat.

Eines kühlen Herbstmorgens kam ein junges Reh zu ihm, das noch nie den Winter erlebt hatte. Es war besorgt und fragte mit zitternder Stimme: „Alter Baum, wie werde ich den Winter überstehen? Ich habe Angst vor der Kälte und dem Schnee.“

Der Baum sah das Reh mit einem weisen Blick an und flüsterte mit seiner tiefen, beruhigenden Stimme: „Der Winter wird hart, das stimmt. Aber erinnere dich an den Zyklus der Natur. Der Winter ist nur eine Pause, eine Zeit der Ruhe. Der Schnee schützt den Boden, und auch du wirst stark bleiben, wenn du vertraust und geduldig bist.“

Das Reh schaute den Baum fragend an. „Wie soll ich vertrauen, wenn alles so kalt und leer scheint?“

„Schau dich um“, sagte der Baum und ließ einen Windhauch durch seine Blätter streifen. „Die Bäume verlieren ihre Blätter, aber ihre Wurzeln bleiben stark. Sie wissen, dass der Frühling wiederkommt, genauso wie der Sommer. So wie der Baum aus der Erde wächst, wächst auch das Leben weiter – es braucht nur Zeit.“

Das Reh nickte und fühlte sich etwas ruhiger. Es hatte nicht gewusst, dass der Winter auch eine Zeit für Erholung war, ein Moment, um Kraft zu sammeln. Der Baum fuhr fort: „Vertrau auf die Zeit, mein kleines Reh. Und vergiss nicht: Auch in den kältesten Tagen des Winters sind wir nie ganz allein. Die Tiere des Waldes, der Schnee und der Wind – sie alle sind Teil dieses großen Kreises des Lebens.“

Dankbar und beruhigt lief das Reh davon. Es wusste nun, dass es den Winter nicht nur überstehen, sondern auch als Teil des Lebenszyklus der Natur verstehen konnte.

Und der alte Baum blieb auf seinem Hügel, seine Äste in den Wind neigend, und wartete geduldig auf den Frühling, der sicherlich bald wiederkommen würde.